

B3

German Patent No. 487 800

Claim 1

A cable drum, characterised in that it consists of two drums arranged concentrically and movably relative to one another, of which the inner drum (d, e) receives the material to be conveyed.

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
16. DEZEMBER 1929

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 487 800**

**KLASSE 21 c GRUPPE 19**

*R 72957 VIIIb/21c<sup>1</sup>*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 28. November 1929*

**Julius Rath in Lippstadt**

**Kabeltrommel**

---

BEST AVAILABLE COPY

## Julius Rath in Lippstadt

## Kabeltrommel

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. Dezember 1927 ab

Die Erfindung bezieht sich auf eine Kabeltrommel für die Aufnahme von Drahtseilen, Kabeln, Hanfseilen, Bändern, Kupferdraht u. dgl. m. Bei den bisher bekannten Kabeltrommeln ist man gezwungen, sie mit Hilfe von besonderen Achsen auf besondere Stützhöcke, Schrauben, Spindeln o. dgl. zu setzen, oder ein besonderes Gestell zu ihrer Aufnahme beim Gebrauch vorzusehen. Bei großen Kabeltrommeln insbesondere macht sich der Übelstand bemerkbar, daß die Achse und die Stützhöcke sehr kräftig ausgeführt werden müssen, häufig nicht rechtzeitig zur Stelle sind und leicht in Verlust geraten. Auch ist mit der Anstellung dieser Hilfsgeräte ein Zeitverlust verbunden.

Gemäß der Erfindung werden alle diese Nachteile dadurch vermieden, daß in der äußeren Kabeltrommel eine zweite Trommel konzentrisch angeordnet wird, die das Fördergut aufnimmt. Als weiterer Vorteil ergibt sich dabei, daß der zur Schonung des Gutes auf dem Transport vorgesehene Verschuß (Holzverschalung o. dgl.) nur an einer Stelle geöffnet zu werden braucht, um das Fördergut abwickeln zu können.

Es ist zwar eine Wickeltrommel bekannt geworden, bei der auf der Trommelachse ein Rad angeordnet ist, das gegenüber der Trommel frei drehbar ist und den gleichen Durchmesser wie die auf der entgegengesetzten Seite befindliche Trommelscheibe aufweist, um eine erhöhte Kurvenbeweglichkeit zu erzielen. Dem-

gegenüber ist das Kennzeichnende der Erfindung das Vorhandensein einer zweiten Trommel innerhalb der äußeren Trommel zum Zwecke der leichteren Abwicklung des Förderguts und zur Ersparnis der Stützhöcke und sonstiger Hilfsgeräte.

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel der neuen Trommel, und zwar in Abb. 1 im Längs- und in Abb. 2 im Querschnitt. Die äußere Kabeltrommel *a*, die sich aus den Seitenscheiben *b* und der als Rohr ausgebildeten Achse *c* zusammensetzt, trägt die Trommel *d* mit Seitenscheiben *e*. Auf dieser inneren Trommel wird das Fördergut aufgewickelt.

Zur leichteren Bewegung sind zwischen Rohr *c* und Trommel *d* Rollen *f* vorgesehen. Selbstverständlich kann die Lagerung der beiden Trommeln aufeinander in jeder beliebigen anderen und dem Zweck angepaßten Weise erfolgen. Beim Gebrauch ist es nur nötig, die Trommel *a* gegen Fortrollen zu sichern. Mittel hierzu sind überall erhältlich.

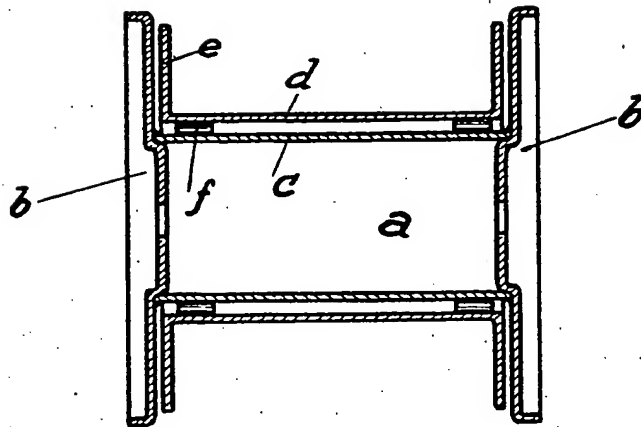
## PATENTANSPRÜCHE:

1. Kabeltrommel, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus zwei konzentrisch und zueinander beweglich angeordneten Trommeln besteht, von denen die innere (*d*, *e*) das Fördergut aufnimmt.

2. Kabeltrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Trommel auf der äußeren mit Hilfe von Rollen gelagert ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

*Abb. 1*



*Abb. 2*

